



# Antrag

Vorlage: AT/0228/2020		Datum: 24.11.2020	
Verfasser:	08-Ratsfraktion Die Linke	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE: Umrüstung des Schängelbrunnens zwecks Coronaleugnerinnen-Bekämpfung</b>			
Gremienweg:			
04.02.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

## Beschlussentwurf:

Der Koblenzer Stadtrat beschließt; die Verwaltung wird beauftragt den Schängelbrunnen auf dem Rathausplatz mit einer regulierbaren Hochdruckdüse sowie zusätzlichen Wassertanks auszustatten. Die Schängelstatue soll um 360 Grad drehbar sein. In die Statue sollen eine Videokamera und ein Lautsprecher sowie rot leuchtende LEDs in die Augen integriert werden. Mittels einer Fernsteuerung bzw. einer im Rathaus einzurichtenden "Schängelbrunnen-Kommandozentrale" sollen alle Funktionen des Brunnens lenkbar sein.

## Begründung:

Immer häufiger kommt es in Koblenz, vor allem auf dem Rathausplatz vor dem Schängelbrunnen, zu "spontanen" Versammlungen oder Spaziergängen von Coronaleugnerinnen, bei denen die Hygienevorschriften absichtlich missachtet werden. Dies erhöht die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus unter den Teilnehmerinnen und stellt somit eine Gefahr für die Gesundheit der Koblenzer Bürgerinnen und unser Gesundheitssystem dar.

Außerdem wird in Redebeiträgen gegen die Maßnahmen zum Infektionsschutz polemisiert sowie Lügen und Verschwörungsglaube verbreitet. Selbst der Oberbürgermeister und Mitglieder des Stadtrates werden dort als Büttel der "Merkeldiktatur" verleumdet. Mitglieder der Koblenzer AfD, auch aus deren Fraktion, sind dagegen gern gesehene Teilnehmerinnen.

Um diesem unwürdigen und gesundheitsgefährdenden Schauspiel ein Ende zu bereiten, sollte der Schängelbrunnen sicherheitstechnisch wie vorgenannt aufgerüstet werden, so dass robuste Maßnahmen gegen derartige Versammlungen eingeleitet werden können. Selbstverständlich soll den Versammlungsteilnehmerinnen die Möglichkeit gegeben werden, sich freiwillig zu zerstreuen. Hierzu soll der Schängel mit rot leuchtenden Augen und tiefer, autoritärer Stimme (automatische Ansage vom Band oder individuell durch Verwaltungsmitarbeiterin, gerne im "Kowelenzer Dialekt") zunächst eine Warnung aussprechen und die Räumung des Platzes einfordern (z.B. "Macht euch vom Acker, ihr Hejel!"). Nach einer Kulanzzeit von z.B. 60 Sekunden kann dann über die Hochdruckdüse ein in seiner Stärke variabler Wasserstrahl gegen die Teilnehmerinnen eingesetzt werden.

Durch mehr Beweglichkeit der Statue und Kameraeinsatz kann der Schängel die Teilnehmerinnen gezielt und effizient vom Rathausplatz blasen. Dem Wasser könnte auch ein Farbzusatz beigemischt werden, um die getroffenen Teilnehmerinnen gut erkennbar als Aussät-

zige unserer Gesellschaft zu brandmarken und mit dieser erzieherischen Methode ("shaming") von zukünftigen Versammlungen abzuhalten. Außerdem besteht die Möglichkeit, dem Wasser den neuen Impfstoff beizufügen, um damit die renitenten Versammlungsteilnehmerinnen entsprechend dem Plan von Bundesgesundheitsminister Spahn (cDU) einer Zwangsimpfung zu unterziehen. Wenn der Platz dann geräumt ist, verkündet der Schängel mit einem lausbübischen Lachen das Ende der Maßnahme und seine Augen verlieren das rote Leuchten. Die Stadt ist dann wieder sicher.

Die technische Aufrüstung des Schängelbrunnens muss aber nicht nur zur Durchsetzung von Recht und Ordnung dienen, sondern kann im Sommer, bei erwartbaren Höchsttemperaturen (Stichwort: Klimawandel), auch zur weitläufigen Abkühlung von Bürgerinnen eingesetzt werden. Auch die Verkündung wichtiger Informationen kann über die Lautsprecheranlage des Schängelbrunnens erfolgen (z.B. wann die nächste Zwangsimpfung der Bevölkerung ansteht, o.ä.). Schließlich sind die rot leuchtenden Augen des Schängels auch eine festliche Ergänzung für besondere Anlässe, wie z.B. den Koblenzer Weihnachtsmarkt oder schwarze Messen.

Kevin Wilhelm, Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Hinweis:**

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert, es gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen, nicht-binärem und männlichen Geschlechts.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

**Keine Auswirkungen**